

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**ICE-Neubaustrecke Rhein-Main-Rhein-Neckar**  
**- Bericht aus dem Regionalforum ICE-Knoten Rhein-Neckar und Planungsausschuss des Verbandes Region Rhein-Neckar**

# Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	30.03.2011	Ö	( ) ja ( ) nein	
Gemeinderat	20.04.2011	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Zusammenfassung der Information:**

*Die Mitglieder der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses nehmen die Information aus dem Regionalforum ICE-Knoten Rhein-Neckar vom 05.02.2011 und des Planungsausschusses des Verbandes Region Rhein-Neckar vom 25.02.2011 zum Thema ICE-Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar zur Kenntnis.*

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
		<b>Begründung:</b> Durch das Projekt ICE-Neubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar wird die Anbindung der Metropolregion an das übergeordnete Schienennetz verbessert.
		<b>Ziel/e:</b>
		<b>Begründung:</b>
		<b>Ziel/e:</b>
		<b>Begründung:</b>

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

### Regionalforum ICE-Knoten Rhein-Neckar vom 05.02.2011 und Planungsausschuss Verband Region Rhein-Neckar vom 25.02.2011

Durch den Schriftwechsel mit dem Bundesverkehrsministerium zur seit Ende November 2010 vorliegenden Bedarfsplanüberprüfung für Bundesschienenwege gab es im Vorfeld der Sitzung des Regionalforums ICE-Knoten Rhein-Neckar erhebliche Irritationen.

Nach Auffassung des Regionalforums ICE-Knoten Rhein-Neckar ist es nahe liegend, dass die Vollenbindung des Hauptbahnhofes Mannheim an die ICE-Neubaustrecke (NBS) Rhein/Main-Rhein/Neckar in Frage gestellt wird, obwohl sie nach wie vor in der Fußnote des Bundesschienenwegeausbaugesetzes zur ICE-Neubaustrecke (NBS) Rhein/Main-Rhein/Neckar niedergelegt ist.

Der Gutachter Intraplan-Consult, der im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums die Überprüfung des Bedarfsplans für die Bundesschienenwege durchgeführt hat, kommt in seinem Abschlussbericht zu folgendem Ergebnis („Überprüfung des Bedarfsplans für die Bundesschienenwege“, Intraplan GmbH, November 2010):

„Der bisherige Planfall 17 der Neubaustrecke (NBS) Rhein/Main – Rhein/Neckar (ohne den von der DB AG gewünschten Bypass) führt dazu, dass die Überlastung zwischen Darmstadt und Mannheim-Friedrichsfeld trotz Neubaustrecke (NBS) bestehen bleibt“ (siehe S. 9-169).

Zusammenfassend stellt das Gutachten (S. 9-175) fest:

„Die insbesondere zwischen Darmstadt und Mannheim Friedrichsfeld verbleibenden Kapazitätsengpässe zeigen, dass die NBS Rhein/Main – Rhein/Neckar noch keine zufriedenstellende Gesamtlösung für die in diesem Korridor bestehenden Probleme darstellt. Hierauf deutet auch das für diesen Planfall ermittelte vergleichsweise niedrige NKV (Nutzen-Kosten-Verhältnis) von 1,2 hin. Der weiterhin bestehende Optimierungsbedarf konnte im Rahmen der Bedarfsplanüberprüfung nicht geleistet werden. Hierzu ist vielmehr eine Zusammenarbeit mit den betreffenden Gebietskörperschaften bzw. den Aufgabenträgern des SPNV erforderlich.“

Erster Optimierungsschritt wäre eine Neuordnung der Bedienungsangebote des Schienenpersonenverkehrs im Korridor Rhein/Main – Rhein/Neckar im Sinne eines integrierten Gesamtkonzeptes aus SPfV, SPNV-Regionalverkehrs, S-Bahn Rhein/Main und S-Bahn Rhein/Neckar. Hierauf aufbauend wäre zu überprüfen, ob weitere oder ggf. andere Infrastrukturmaßnahmen zur Lösung der bestehenden Kapazitätsprobleme erforderlich sind. In diese Überlegungen sollte auch der Bypass Mannheim unter Berücksichtigung der Wahrung einer angemessenen Anbindung des Knotens Mannheim an den SPfV einbezogen werden.“

Aufgrund der anschließenden Diskussionen und der gutachterlichen Ergebnisse ergab sich folgendes Vorgehen:

1. Verabschiedung einer Resolution des Regionalforums ICE-Knoten Rhein-Neckar, die mit dem gleichen Wortlaut im Planungsausschuss des Verbandes Region Rhein-Neckar am 25.02.2011 wiederholt beschlossen wurde (siehe Anlage 1). Sie wird dem Bundesverkehrsminister, der Bahn, den Ländern Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz sowie den Fraktionsvorsitzenden des Deutschen Bundestages, mit der Bitte um Unterstützung zugeleitet.
2. Die Region fordert, dass sie in den weiteren Prozess der Neuberechnungen im Zuge der Bedarfsplanüberprüfung einbezogen wird. Notwendig ist eine verlässliche Gesamtkonzeption unter Berücksichtigung der Konsenstrasse und unter Vollenbindung des Hauptbahnhofes Mannheim. Auch die Landesregierungen sind verstärkt in den Planungsprozess einzubinden. Der Vorsitzende des Regionalforums (Oberbürgermeister Kurz) wird zur Fortführung der Gespräche an den Bund und die Deutsche Bahn AG herantreten.
3. Um für die Gespräche mit Bund und Bahn fundierte Grundlagen zu haben, sollte deshalb ein Gutachten zur Definition eines Zielnetzes aus regionaler Sicht und zur Verifizierung der Eingangsprämissen der Bedarfsplanüberprüfung in Auftrag gegeben werden. Zur Ausgestaltung des Gutachtens und zur weiteren Vorgehensweise werden sich die Stadt Mannheim, der VRRN und der VRN abstimmen. Die Finanzierung dieses Gutachtens ist noch offen, da derzeit im Haushalt (VRRN) 2011 keine Finanzmittel für ein derartiges Gutachten vorgesehen sind.

4. Die Notwendigkeit der Neubaustrecke ist aufgrund der hohen prognostizierten Zugzahlen weiter unbestritten und das notwendige Planfeststellungsverfahren soll noch in 2011 eingeleitet werden.

gezeichnet

Bernd Stadel

**Anlagen zur Drucksache:**

Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 01	Resolution des Regionalforums ICE-Knoten Rhein-Neckar zur Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar im Zuge der aktuellen Bedarfsplanüberprüfung des Bundesverkehrsministeriums (05.02.2011)